

Sie seufzen wol zuerst, wie sie den Degen ziehn:
 Doch wie das Mörderschwerdt nur in der Hand erschien,
 Hat man, indem man würgt, die Seinigen gehasset;
 Und auf jedweden Hieb erfrischten Muth gefasset.

325 Das Lager tobet schon vom Lermen, was man treibt.
 Und weil kein Laster taugt, wenn es verborgen bleibt,
 Sind alle Greuel hier dem Feldherrn vorgewiesen.
 Denn dieses Morden ward für Tapferkeit gepriesen.

Du, Cäsar, ob man dir gleich viele Leut' entriß,
 330 Erkennst die Götter doch. Drum kont in Emathis
 Dein niemals müdes Glück sich auch nicht höher stellen;
 Nicht bey Massilien in den Phocæerwellen,
 Auch nicht in Pharersees ward es so weit gebracht.

Durch dis Verbrechen hat der Bürgerkrieg gemacht,
 335 Daß du der Kriegesheld gerechter Sache worden.
 Die Feldherrn liessen hier die mit verfluchten Morden
 Beschmutzte Schaaren nicht in nahen Lagern stehn.
 Sie haben nach der Flucht sich furchtsam umgesehn,
 Und nach Ilerdens Burg hinwieder umgewendet.

340 Allein die Reuterey ward durch das Feld gesendet,
 Wo sie den Feinden bald den ofnen Weg verhieb,
 Und sie ganz eingespert nach dürren Hügeln trieb.
 Hier nimt sich Cäsar vor, sehr steil und tiefe Graben
 Um sie herum zu ziehn; wo sie kein Wasser haben,
 345 Wo sich ihr Lager nicht bis an das Ufer streckt,
 Und weit umher kein Arm lebendger Quell entdeckt.

Indem sie nun den Tag des Todes vor sich fanden,
 Ist aus verzagter Furcht geschwinder Zorn entstanden.
 Es schlachtete sein Pferd der matte Reuter ab,
 350 Was den Bersperreten unnütze Hülfe gab:
 Bis ohne Hofnung er aus Zwang die Flucht verdammt,
 Und ganz verzweifelt sich auf seinen Feind entflammt.
 Wie Cäsar dieses Heer mit vollem Lauf gesehn
 In ganz gewissen Tod, als Opferthiere gehn;

So